

## **Jahresbericht 2019 der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V.**

### ***I. Veranstaltungen und Kooperationen***

Der neue Vorstand der Arbeitsgemeinschaft verständigte sich auf seiner konstituierenden Sitzung am 5.2.2019 auf die Planung des siebten Studientages für Ende November 2019 zum Thema „Schlüsseljahre der territorialkirchlichen Zeitgeschichte: 1949 – 1959 – 1969“. Über die Durchführung und Ergebnisse dieses Studientages wird der nächstjährige Bericht Auskunft geben.

Angesichts des überaus veranstaltungsreichen Erinnerungsjahres 2019 verständigte sich der neue Vorstand darauf, die nächste Exkursion der Arbeitsgemeinschaft für den 15.-17. Mai 2020 zu konzipieren. Sie wird Orte der Oderregion in den Blick nehmen. Besondere Aufmerksamkeit werden die in Mescherin, Greifenhagen/Gryfino, Rosow und Brüssow zu entdeckenden Erinnerungsmale der jüngeren und jüngsten Zeitgeschichte beanspruchen.

Am 2.11.2019 erinnerte eine Delegation der Kirchenleitung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland mit der Aufstellung eines Friedenspfahles auf dem deutsch-polnischen Grenzstreifen bei Neu Rosow und einem anschließenden deutsch-polnischen Gedenkgottesdienst in der evangelischen Trinitatiskirche zu Szczecin an den 1999 geschlossenen Partnerschaftsvertrag zwischen der Pommerschen Evangelischen Kirche und der Evangelisch-Augsburgischen Kirche Polens. Mitglieder der AG nahmen daran teil.

Im Laufe des Jahres 2019 fanden in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft als solcher bzw. mit einzelnen Mitgliedern wieder eine Anzahl von Tagungen statt.

a) Am 25.1.2019 widmete sich im Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ein interdisziplinär besetzter Studientag dem Gedenken des Greifswalder katholischen Theologen, Seelsorgers und Glaubenszeugen Alfons Maria Wachsmann (1896-1944). Das tagesfüllende Programm endete mit einem öffentlichen Abendvortrag, den unser Vorstandsmitglied Thomas K. Kuhn zum Thema „Alfons Maria Wachsmann – eine historisch-theologische Einordnung“ hielt.

b) Am 10.1.2019 war der Vorsitzende gebeten über „Ernst Moritz Arndt als evangelischer Christ“ in der Kirchengemeinde Berlin-Zehlendorf vorzutragen. Sein Vortrag reihte sich ein in eine vierteilige Vortragsfolge aus Anlaß der wiederholten Kontroverse über die 1935 in Zehlendorf entstandene Ernst-Moritz-Arndt-Kirche. Erweiterte bzw. speziell fokussierte Fassungen dieses Arndt-Vortrags wurden im Rahmen des Altenkirchener Sommerprogramms am 3.9.2019 im Kosegartenhaus und am 7.11.2019 im Kirchsaal der Stralsunder Bonhoeffer-Gemeinde gehalten.

c) Volker Gummelt referierte am 9.3.2019 über „Elisabeth Cruciger geb. von Meseritz in Pommern und Wittenberg“ im Rahmen der XIII. Wittenberger Frühjahrsfachtagung, die dem Thema „Die Crucigers in ihrer Bedeutung für die Wittenberger Reformation“ gewidmet war. Der Tagungsband wird 2020 erscheinen.

d) Am 21.6.2019 trug Volker Gummelt anläßlich des 750jährigen Jubiläums des Klosters Verchen in der frisch restaurierten Klosterkirche über „Stationen der Geschichte des Klosters Verchen“ vor.

e) Am 22.6.2019 fand der erste pommersche Landesgeschichtstag (35. Demminer Kolloquium) im gut besuchten Demminer Rathaus zum Thema „Pommern in der Weimarer Republik“ statt. Programm und Organisation teilten sich die Gesellschaft für pommersche Geschichte, Altertumskunde und Kunst e.V., die Historischen Kommission für Pommern, der Pommersche Greif e.V – Verein für pommersche Familien- und Ortsgeschichte und unsere Arbeitsgemeinschaft. Der Berichterstatter durfte diese Tagung im Namen aller vier Vereine eröffnen. Die von ihm in seiner Einleitung geäußerten Monita im Bezug auf die personelle Unterversorgung der pommerschen Archivlandschaft fanden Aufnahme in der Regionalpresse. Der durchweg große Zuspruch des ersten Landesgeschichtstages wurde zum

Ansporn für eine Verstetigung dieses Veranstaltungsformates. Der nächste Landesgeschichtstag soll sich neuesten Ergebnissen der Landesarchäologie widmen.

f) Zahlreiche Mitglieder der AG besuchten vom 6.-8.9.2019 das Festwochenende anlässlich des 750-jährigen Bestehens der Marienkirche zu Stoltenhagen, dessen inhaltsreiches Programm von Haik Thomas Porada geplant, moderiert und mitgestaltet wurde.

g) Aus Anlaß des 250. Geburtstages von Ernst Moritz Arndt fand in Trägerschaft der Historischen Kommission für Pommern im Pommerschen Landesmuseum Greifswald die internationale Tagung „Ernst Moritz Arndt in seiner Zeit. Pommern vor, während und nach der napoleonischen Besetzung“ vom 19.-21.9.2019 statt. Der Berichterstatter war als Mitglied der Historischen Kommission in die Planung und Organisation der II. Sektion (Arndts Œvre) einbezogen und konnte zum Thema „Ernst Moritz Arndt – Beobachtungen zu seinem theologischen und kirchenkritischen Einlassungen“ vortragen. Der Tagungsband wird 2020 erscheinen.

h) Unser Poznaner Mitglied Małgorzata Grzywacz referierte am 4.10.2019 in Byczyna (Oppeln) zum Thema „Pomorze Zachodnie (Westpommern) und sein evangelisches Erbe nach 1945“.

i) Auf Initiative unseres Mitgliedes Roland Springborn wurde in der Stettiner Staatsbibliothek die Ausstellung „Lobt Gott in seinem Heiligtum (Ps. 150,1) – 110 Jahre Bugenhagenkirche in Stettin“ vom 4.10.-15.11.2019 gezeigt und mit einem ökumenischen Gottesdienst durch Vertreter von drei Konfessionen in der heutigen St. Adalbertkirche eröffnet. Die von den Mitarbeitern der Pommerschen Bibliothek vorzüglich gestaltete Ausstellung informiert und visualisiert insbesondere die Entstehungszeit der 1906 gegründeten und 1909 eingeweihten Bugenhagenkirche.

j) Die Zusammenarbeit der Arbeitsgemeinschaft mit dem Historischen Institut der Staatlichen Universität St. Petersburg konnte im Berichtsjahr fortgesetzt werden. Unser Vorstand wurde beim „1. Petersburger Internationalen Historischen Forum“ vom 29.10.-3.11.2019 durch Christoph Ehricht vertreten, der sich mit einem Vortrag über „Neue Geschichtsbilder in der Reformationszeit und der Epoche der Romantik in Deutschland“ beteiligte. Sein Petersburger Vortrag über „Hugo Grotius und der Krieg“ vom vergangenen Jahr wird in der Zeitschrift des Petersburger Historischen Instituts und in den „Danziger Theologischen Jahrbüchern“ veröffentlicht.

k) Gemeinsam mit dem pommerschen Arbeitskreis Kirche & Judentum und der Hanse- und Universitätsstadt Greifswald würdigte die Arbeitsgemeinschaft am 8.11.2019 den 200. Geburtstag des pommerschen Juden Salomon Neumann als Begründer der Sozialmedizin und modernen Gesundheitsfürsorge im Deutschen Kaiserreich. Auch Vertreter aus der Geburtsstadt Neumanns, dem heutigen polnischen Pyrzyce, nahmen an der Gedenkveranstaltung teil. Das Neumann-Gedenken soll dort im nächsten Jahr wiederholt werden.

l) Am 9.11.2019 fand im Greifswalder Dom St. Nikolai ein Erinnerungsforum aus Anlaß der Maueröffnung vor 30 Jahren statt.

m) Anlässlich der Buchvorstellung zum erinnerungskulturellen Projekt des mecklenburgischen Kirchenkreises „Biografien politisch Verfolgter und Diskriminierter in Mecklenburg 1945 bis 1990“ überreichten die Vorsitzenden der drei kirchengeschichtlichen Partner-Vereine Nordelbiens, Mecklenburgs und Pommerns am 5.11.2019 in der Rostocker Nikolaikirche der Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt ein Grußschreiben und die gemeinsam erarbeitete Publikation „Auf den zweiten Blick. Frauen und Männer der Nordkirche vom Mittelalter bis zur Gegenwart“ (2018).

## **II. Publikationen**

1.) Im Berichtszeitraum erschienen folgende von der Arbeitsgemeinschaft geförderte Studienbände:

- a) die Dokumentation der Külzer Tagung von 2017 zur pommerschen Reformationgeschichte als Heft 4/2018 der Stettiner Universitäts-Zeitschrift *Przegląd Zachodniopomorski* mit 10 deutschen und 5 polnischen Beiträgen u.a. von unseren Mitgliedern Dirk Schleinert, Joachim Krüger und Haik Thomas Porada.
- b) Der vorzüglich gestaltete und inhaltsreiche Studien- und Bildband *Kirchliches Leben zwischen Trebel und Strelasund. Beiträge zur Geschichte des Kirchspiels und der Synode Grimmen*, hg. v. Haik Thomas Porada u. Wolfgang Schmidt, Ludwig Verlag Kiel 2019, 846 Seiten, mit 37 Beiträgen u.a. von unseren Mitgliedern Hans-Jürgen Abromeit, Joachim Krüger, Michael Lissok, Rainer Neumann, Haik Thomas Porada, Dirk Schleinert und Detlef Witt.
- 2.) Weitere Publikationen wurden von Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft als Autoren vorgelegt bzw. als Mitautoren bereichert. Besonders hingewiesen sei auf folgende Bände:
- a) *Małgorzata Grzywacz: Z dziejów ewangelicyzmu na Pomorzu Zachodnim do 1945 roku. Ludzie – miejsca – konteksty*, Poznan 2018, 258 Seiten (Zur evangelischen Geschichte Westpommerns nach 1945. Menschen – Orte – Kontexte, mit engl. Zusammenfassung)
- b) Christfried Böttrich (Hg.), Ernst Lohmeyer. Beiträge zu Leben und Werk (Greifswalder Theologische Forschungen, Bd.28), Leipzig 2018, darin die umfassende Studie von Thomas K. Kuhn: „Es ist unheimlich still um ihn...“ Der Weg zur Rehabilitation Ernst Lohmeyers 1945-1996.
- 3.) Weitere Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft engagieren sich seit Jahren in den Redaktionen von Fachzeitschriften, die u.a. Aspekte der pommerschen Kirchengeschichte vertiefen. Ganz besonderer Dank gilt hier Jana Olschewski in der Redaktion „Pommern. Zeitschrift für Kultur und Geschichte“ sowie Dirk Schleinert in der Redaktion der „Baltischen Studien“. Der Berichtserstatter ist Mitglied in der Redaktion „Zeitgeschichte regional. Mitteilungen aus Mecklenburg-Vorpommern“.

### **III. Projekte**

- a) Die Überlegungen, wie die kulturhistorische Zeitschrift „Pommern“ durch Regelung einer neuen Trägerschaft fortgesetzt werden kann, beschäftigte eine Arbeitsgruppe aus mehreren Geschichtsvereinen auf Initiative vom Hans-Dieter Kohrt vom Pommerschen Greif e.V., Prof. Hans-Jürgen Kohler von der Gesellschaft für pommersche Geschichte e.V. und Haik-Thomas Porada von der Historischen Kommission für Pommern. Der Berichtserstatter war mit Vertretern weiterer Gruppen zu drei Beratungstreffen eingeladen und beratend tätig. Übergangsweise hat der Pommersche Greif e.V. die Trägerschaft der Zeitschrift übernommen. Entwickelt wurde in den Beratungstreffen die Idee, mit Hilfe von fünf Geschichtsvereinen – einschließlich unserer AG – und weiteren natürlichen Personen einen rechtlich eigenständigen Förderverein „POMMERN-Forschung“ zu gründen, in dessen Trägerschaft die Herausgabe der Zeitschrift „Pommern“ spätestens 2021 und dann dauerhaft übergehen soll. Gleichzeitig soll dieser Förderverein für die weitere Zukunft die Möglichkeit offen halten, für die an ihm beteiligten Vereine Serviceleistungen zu übernehmen. Ein elaborierter Satzungsentwurf liegt vor. Eine abschließende Klärung, wie unsere Arbeitsgemeinschaft sich dazu verhalten möchte, steht auf der nächsten Vorstandssitzung an. Die Historische Kommission, die Gesellschaft für pommersche Geschichte und der Pommerscher Greif e.V. haben ihre Gründungsteilnahme am Förderverein „POMMERN-Forschung“ bereits beschlossen.
- b) In Verbindung mit den benachbarten Landeskirchengeschichtsvereinen von Mecklenburg und Schleswig-Holstein entstand im Berichtszeitraum unter tatkräftiger technischer und inhaltlicher Mitarbeit unseres Mitgliedes Rainer Neumann eine neue gemeinsame Internet-Informationssseite im Rahmen der Nordkirchen-Homepage unter der URL-Adresse <http://www.forumgeschichte-nordkirche.de/> Die Freischaltung erfolgt am 21.11.2019 im Rahmen einer Begegnung der Initiatoren und von Vertretern der drei beteiligten Vereine in der Hamburger Bischofskanzlei.

- c) Der Berichterstatter regte auf der Februar-Vorstandssitzung an, mittelfristig einen Studienband zur gesamten pommerschen Kirchengeschichte vorzubereiten, der wichtige Spezialaufsätze der zurückliegenden Jahrzehnte aus wenig bekannten oder nur schwer greifbaren Druckorten zusammenträgt.
- d) Der Bedarf eines Pfarrerbuches für das theologische Personal der Pommerschen Evangelischen Kirche während ihres Bestehens von 1945 bis 2012 hatte die Arbeitsgemeinschaft schon mehrfach festgestellt. Brigitte Metz (†) und Rainer Neumann legten Vorplanungen an. Die Bearbeiterfrage blieb bisher offen. Im Sommer 2019 wurde unser Mitglied Gunnar Fischer von der pommerschen Kirchenkreisleitung mit der Erstellung des pommerschen Pfarrerbuches 1945-2012 betraut. Es soll aus den öffentlich zugänglichen Daten erstellt werden. Abschluß und Publikation des Pfarrebuches ist für 2022 in Aussicht genommen.
- e) Die Synode des Pommerschen Evangelischen Kirchenkreises beschloss auf ihrer Tagung im März 2019 die Vergabe eines Forschungsauftrages an den Berichterstatter zur Erstellung einer „Geschichte der Evangelischen Landeskirche Greifswald 1970-1990“. Die Landeskirchenleitung unterstützt diesen Beschluß des PEK an und berief Irmfried Garbe in das finanziell von Kirchenkreis und Landeskirche paritätisch ausgestattete Forschungsprojekt für die Zeit vom 1.11.2019 bis zum 31.10.2022. Der Berichterstatter verließ daraufhin die Pfarrstelle der Kirchengemeinden Dersekow-Levenhagen und Görmin und wohnt jetzt in Wackerow. Das Projekt erhält in Kürze einen Fachbeirat zur Konsultation und Begleitung der Forschungsarbeit. Die Ergebnisse werden in eine Publikation münden, die für 2022 erwartet wird.

#### ***IV. Sachstände und Sorgen***

Mit Erleichterung hat der Vorstand zur Kenntnis genommen, daß die Erste Landeskirchenleitung nach langwierigen Abstimmungsverhandlungen im September 2019 für die Archivgutbestände der früheren Pommerschen Evangelischen Kirche die Realisierung einer Archivkooperation am Standort Greifswald mit dem schon im Bau befindlichen Stadtarchiv Greifswald und Pommerschen Landesarchiv grundsätzlich befürwortet und der Landessynode nahelegen wird, dafür erweiterte Haushaltsmittel einzuplanen. Nach derzeitigem Stand muß mit einem Bauvolumen von 1,1 Mio. DM gerechnet werden; als Unterstützung wurden 200.000 DM der Landeskirche vom Land MV zugesagt und weitere Strategiemittel in Aussicht gestellt. Nicht entschieden hat die Erste Landeskirchenleitung jedoch wie die künftige Gesamtstruktur landeskirchlicher Archivstandorte aussehen wird. Unsere Arbeitsgemeinschaft hofft, daß diese Frage sachlogisch und damit zugleich entsprechend des verbindlichen Fusionsgesetzes der Nordkirche von der neuen Landeskirchenleitung entschieden wird.

Der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft sieht mit Sorge, daß es in den letzten Jahren kaum gelungen ist, neue Mitglieder zu gewinnen. Dieser den Verein strukturell berührende Punkt muß weiter behandelt werden. Alle Mitglieder sind gebeten, jede sich bietende Möglichkeit zu nutzen und mit aktiv zu werden. Es liegt im Interesse aller, gerade jüngere Interessenten der Territorialkirchengeschichte zu entdecken und anzusprechen.

Die Arbeitsgemeinschaft hatte mit Stand vom 8. November 2019 138 Mitglieder.

Wackerow, den 20.11.2019  
Dr. Irmfried Garbe